

# Bibliothek Zug Jahresbericht 2015



# Die Zukunft der Bibliothek

Die Bibliothek Zug bewahrt und vermittelt Kultur und erzeugt so Identität. Sie geht in der Zukunft neue Wege und schafft Innovation.

Die Bibliothek Zug vermittelt Wissen und ermöglicht Erlebnisse, Entdeckungen und neue Erfahrungen. Sie ist ein Haus voller Geschichten, die über eine Welt voller Möglichkeiten erzählen und über Menschen, die neue Dinge denken und wagen.

## Die Bibliothek als Schatzkammer

Die Bibliothek Zug war immer schon im Bereich der kulturellen Bildung tätig. Seit dem Umzug ins Kornhaus 1986 vermittelt sie mit dem ausgewählten, aktuellen und vielfältigen Medienangebot Relevanz und Orientierung innerhalb der unübersichtlichen Medienproduktion, die sich seit dem Aufkommen des Internets vervielfachte. Sie hat sich dem schnellen technologischen Wandel gestellt und ihre Räumlichkeiten den Nutzerbedürfnissen angepasst.

Mit der Zuger Sammlung wird Kulturgut vom 16. Jahrhundert bis heute in Text, Ton und Bild gesammelt, aufbewahrt und zugänglich gemacht. Die Studienbibliothek im nahen Zeughaus bietet 100 Studenten und Lernenden seit 2011 öffentlichen und doch ruhigen Lern- und Arbeitsraum.

Die Bibliothek Zug versteht sich seit jeher als Kompetenzzentrum für Auswahl, Erschliessung, Aufbewahrung und Vermittlung von analogen und digitalen Informationen. Hohe Kundenorientierung, ein attraktives Medienangebot und ein schönes Haus zeichnen sie aus. Dennoch finden seit einigen Jahren weniger Nutzer und Besucher den Weg in die Bibliothek am Rande der Altstadt.

## Was tun?

Barbara Kostezer und Stefan Rentsch untersuchten, wie sich die Bevölkerung in Stadt und Kanton Zug zusammensetzt, in welchen Milieus sie verankert ist und wie sie sich in den nächsten Jahren voraussichtlich entwickeln wird. Unter Berücksichtigung des demografischen und technologischen Wandels wurden Handlungsfelder skizziert, in denen die Bibliothek zukünftig tätig sein wird. In einer individualisierten Leistungsgesellschaft, die gleichzeitig immer älter und bunter wird, wird der Zugang zu Bildung und sozialer Teilhabe immer wichtiger. Die neuen Technologien verlangen nach neuen Kenntnissen und Kompetenzen und bieten gleichzeitig immer mehr Informatio-

nen und Austauschplattformen an. Die Bibliothek Zug bewegt sich in diesem Spannungsfeld und nimmt die neuen Herausforderungen an:

- Sie wird neben den traditionellen Dienstleistungen Sprach- und Leseförderungsprogramme für Kleinkinder und Primarschüler anbieten.
- Die Vermittlung von Medienkompetenzen im Umgang mit digitalen Inhalten und Lesegeräten wird erweitert.
- Die Bibliothek als multifunktionaler Lern-, Begegnungs- und Inspirationsort wird gestärkt.

Die Bibliothek Zug leistet damit aktiv Unterstützung für erfolgreiche Bildungskarrieren und lebenslanges Lernen. Sie wird zu einem Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung und stärkt damit soziale Integration und kulturelle Bildung. Freiwillige und Hochqualifizierte, inkl. Expats, werden mit Programmen angesprochen, bei denen sie ihre Erfahrungen und Kenntnisse einbringen können.



## Die Bibliothek und ihre Räume

Die Bibliothek Zug bietet einen vielfältigen und aktuellen Medienbestand. Sie ist Lernort und kann gratis benutzt werden.



Die Bibliothek Zug ist für die Stadt ein Standortvorteil und ein Frequenzbringer. Das Kornhaus mit Kinder- und Reisebibliothek sowie die Studienbibliothek mit dem Stadtgarten locken Einwohner, Studierende und Touristen in die obere Altstadt. Der Stadtgarten lädt als Oase mit meditativem Charakter zum Verweilen ein.

Bei der Nutzung der Dienstleistungen der Bibliothek halten die Trends der Vorjahre unverändert an. Die Ausleihzahlen sind weiterhin hoch. Der Rückgang bei den Nonbooks setzte sich fort. Die Nutzung der digitalen Bibliothek nahm stark zu. Leicht sinkende Zutrittszahlen sind dem heißen Sommer geschuldet. Es wurde deutlich, dass Kornhaus und Studienbibliothek für einen Hitzesommer nicht ausreichend klimatisiert sind. Das Thermometer in der Studienbibliothek zeigte schon vor der Öffnung um 9.00 Uhr mehr als 27 °C.

Dennoch wurde die Studienbibliothek mit ihren ansprechenden und praktischen Räumlichkeiten vor und während den Prüfungsphasen an den Hochschulen intensiv genutzt: bis zu 140 Lernende fanden sich täglich an den Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen ein. Kornhaus und Studienbibliothek sind 57 Stunden pro Woche zugänglich. Im Vergleich mit anderen Kantonsbibliotheken ist dies grosszügig, im Vergleich mit universitären Einrichtungen eher knapp bemessen. Der Wunsch nach längeren Öffnungszeiten ist verständlich, kann aber bei der angespannten Personalsituation wohl nur durch Verzicht in anderen Bereichen realisiert werden.

## Zuger Sammlung

Die Bibliothek Zug sammelt, bewahrt und vermittelt Zugerisches Schrift-, Ton- und Bildgut für Forschung, Lehre und Interessierte. Sie erhöht die Zugänglichkeit des Zuger Kulturguts mittels Digitalisierung.

Das Projekt «Zuger Zeitungen bis 1900 Online» konnte in einer ersten Etappe Ende November abgeschlossen werden. Seit 1814 erscheinen in Zug Zeitungen, die auf Mikrofilm eingesehen werden können. Die ältesten Zeitungen von 1814 bis 1871 wurden digitalisiert und sind auf der Plattform Schweizer Presse Online zugänglich. Der Auftrag für die Digitalisierung der zweiten Etappe mit Zeitungen von 1872 bis 1900 wurde im Dezember vergeben. Das Projekt Zeitungsdigitalisierung wurde vom Kantonalen Lotteriefonds mit CHF 60'000 unterstützt.

Im Februar wurde die App «Swiss Postcard» im Internet verfügbar gemacht. Sie präsentiert eine Auswahl der Ansichtskarten aus den Sammlungen der Kantonsbibliotheken und der Schweizerischen Nationalbibliothek. Auch die Bibliothek Zug hat Postkarten aus allen Zuger Gemeinden darauf veröffentlicht. Die Karten lassen sich auf verschiedenen sozialen Netzwerken teilen und per E-Mail oder MMS verschicken.

Die Ergänzung der Rollgestelle im Kulturgüterschutzraum für eine effektive und effiziente Aufbewahrung der Zuger Sammlung erforderte grossen personellen Aufwand, da die Bestände verlagert, zurückgeführt und nach neuen Kriterien wieder eingestellt wurden. Mit der Realisierung der Feineinteilung, dem Anbringen der Beschriftungen und dem Anpassen des Übersichtsplans über die Magazinbelegung konnte der Einbau der Rollgestellanlage im Herbst abgeschlossen werden. Mit dieser letzten Etappe des Rollgestellbaus wurde der Endausbau des Magazinraums erreicht. Es ist absehbar, dass in wenigen Jahren der Raum nicht mehr für Bibliothek und Teile des Stadtarchivs ausreichen wird.

Am 8. August drang als Folge eines Rohrbruchs in der Umgebung erneut Wasser in den Kulturgüterschutzraum ein. Auch dieses Mal konnte das schnelle Eingreifen der Feuerwehr Schäden am Bestand verhindern.



Zug, ca. 1900 aus der App «Swiss Postcard»

## Personal

Die Bibliothek Zug baut auf das Wissen und die Fähigkeiten ihres Personals. Sie fördert und fordert ihre Mitarbeitenden und kommuniziert offen und transparent.

Das Bibliothekspersonal versteht sich als zuverlässige Informationsexperten in einer sich verändernden Informationsgesellschaft, die hohe Ansprüche an die Dienste einer Bibliothek hat. Kundenorientierung, Innovationsbereitschaft und hohes Engagement zeichnen die Bibliothek Zug aus.

### Personelles

Die Bibliothek verfügt im Stellenplan über 17.6 Stellen, die von 24 Personen besetzt werden. Neben diesen Festangestellten beschäftigte die Bibliothek eine Aushilfe, zwei Praktikantinnen und zwei Lernende. 20 Stellenprozente wurden von den Stadtschulen zur Betreuung der Primarschulbibliotheken an die Abteilung Bibliothek übertragen.

Im November fand ein Wechsel in der Leitung der Bibliothek statt. Pia Rutishauser übernahm die Stelle von Heinz Morf, der nach 36 engagierten und bewegten Jahren in den Vorruhestand getreten ist.

### Dienstjubiläen

- 20 Jahre: Barbara Kostezer, stellvertretende Leiterin
- 15 Jahre: Sylvia Christen, Fachbereichsleiterin Ausleihe
- 5 Jahre: Josef Elmiger, Hauswart

### Austritte

- Leonie Ackermann, Bibliothekarin
- Carla Biasini, Bibliothekarin
- Judit Schwander, Bibliothekarin
- Heinz Morf, Leiter

### Eintritte

- Anatina Burch, Bibliothekarin
- Susanne Manz, Bibliothekarin
- Pia Rutishauser, Leiterin

Milena Suter bestand die Lehrabschlussprüfung als Fachfrau Information und Dokumentation.

### Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission erledigte in zwei Sitzungen etliche Geschäfte. Neu nahmen Brigitta von Holzen (Bibliothek Menzingen) und Pia Rutishauser (Bibliothek Zug) in der Kommission Einsitz. Das Rahmenkonzept für die Schulbibliotheken wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

## Kommunikation und Statistik

Die Bibliothek vernetzt sich, plant zielgruppenorientiert und führt partizipative Aktivitäten durch, die auf den Nutzerkreis abgestimmt sind. Sie betreibt entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.

Die Bibliothek Zug macht Angebote im Bereich des lebenslangen Lernens und der Sprach- und Leseförderung. Sie öffnet ihre Räume für soziale Integration und kulturelle Bildung. Die Bibliothek wird als Ort des Lernens, des Austauschs und der Begegnung positioniert.

### Führungen, Veranstaltungen, Netzwerk

Mit Veranstaltungen zur Sprach- und Leseförderung wurden rund 650 Kinder und Erwachsene erreicht. Unter anderem wurden folgende Anlässe durchgeführt:

Die 5. Klasse von Daniela Schlegel aus dem Burgbach-Schulhaus veranstaltete eine «Lesenacht!». Unter dem Motto «Die Bibliothek spielt verrückt» fanden Spiele in und um die Bibliothek im Rahmen des Ferienpass-Angebots für Kinder von der 4. bis 7. Klasse statt. An Ostern hiess es «Die Hasen sind los». Kinder bis 15 Jahre begaben sich auf Osterhasensuche in der Bibliothek. Mit «Chum und Chnusper» bot sich Familien mit Kindern ab 4 Jahren ein «Makerspace» in der Adventszeit an. Unter dem Motto «Chum und los» ist jeweils am ersten Samstag des Monats Geschichtenzeit für Kinder ab etwa vier Jahren. Ebenfalls monatlich findet eine Märchenstunde in italienischer Sprache für etwa 3- bis 5-jährige Kinder statt. «Favole per piccini» nennt sich der Anlass. Schülerinnen und Schüler der Stadtschulen Zug erhielten ferner Bibliothekseinführungen.

Die individuelle Vermittlung von Medienkompetenz erreichte 112 Teilnehmende: Bei der wöchentlichen «Sprechstunde Digitale Bibliothek» am Mittwochmittag wird Beratung und Unterstützung bei der Nutzung der eMedien auf dem Computer, E-Reader und anderen mobilen Endgeräten angeboten.

### Aktivitäten im Bereich der kulturellen Bildung

Die Ausstellung «40 Jahre zjt» widmete sich dem Verein Zuger Jugendtreffpunkte. Ausserdem fand eine Buchvernissage mit Heinz Greter statt und die Literarische Gesellschaft lud zu Lesungen mit Eleonore Frey, Heinz Helle, Ruth Schweikert und Monique Schwitter ein. Jakob Tanner unterhielt sich mit Matthias Wiesmann über die «Geschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert». Dieser Anlass mit rund 150 Teilnehmenden fand auf Einladung von DokuZug statt. Bei den «Übersetzergesprächen» handelt es sich um eine Veranstaltung der Dialogwerkstatt Zug. Weitere Aktivitäten des Literaturzirkels, des Reading Circle, First Friday und

des Café Philo rundeten das Angebot in den Räumen der Bibliothek ab.

### Informationsvermittlung

Bei der Informationsveranstaltung für Jugendliche «Eine Berufslehre in der Bibliothek» lernten Sekundarschülerinnen und -schüler mit praktischen Arbeiten das Berufsfeld Bibliothek kennen. Ausserdem wurden vier Bibliotheksführungen für das Schweizerische Arbeiterhilfswerk und sieben für das Integrations-Brücken-Angebot durchgeführt. Ein Höhepunkt war der Anlass, bei dem der Zuger Chefredaktor Marco Jorio über das Entstehen des Jahrhundertwerks «Historisches Lexikon der Schweiz» berichtete.

### Netzwerk

Die Leiterinnen und Leiter der Zuger Bibliotheken trafen sich zweimal zum Austausch von Informationen und Erfahrungen. Die Leiterinnen und Leiter der Zentralschweizer Kantonsbibliotheken sowie der Stadtbibliothek Luzern kamen zweimal zur Sitzung der Steuerungsgruppe DiBiZentral zusammen. Die Ausbildungsverantwortlichen aus dem Didaktischen Zentrum, der Mediathek des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums Zug (GIBZ), dem DokuZug, dem Staatsarchiv, dem Berufsinformationszentrum (BIZ) und der Bibliothek Zug tauschten sich ebenfalls persönlich aus. Das Innerschweizer Organisationskomitee für den Kongress des Verbandes «Bibliothek Information Schweiz» (BIS) in Luzern 2016 versammelte sich zweimal.

Es fanden 111 Sitzungen, Weiterbildungen usw. während und 87 Veranstaltungen, Gesprächsrunden usw. ausserhalb der Öffnungszeiten im Dachraum der Bibliothek statt (2014: 146 und 83).

Am 11. Juni 2015 kam es zur Startschuss-Veranstaltung Schulbibliotheken in der Bibliothek. Damit wurde die Umsetzung des «Rahmenkonzepts Schulbibliotheken» der Stadtschulen Zug eingeläutet. Die Schulbibliothekarinnen der Stadt Zug trafen sich zweimal, um gemeinsam die verschiedenen Bibliotheksführungen für alle Klassenstufen auszuarbeiten. Am 27. Oktober 2015 fand das kantonale Treffen aller Schulbibliotheksleiterinnen des Kantons statt, an dem in diesem Jahr, zwecks eines ersten Austauschs, alle Schulbibliothekarinnen der Stadtschulen Zug teilnahmen.



## Benutzung

Ausleihzahlen sind seit den 1990er Jahren ein wichtiger Indikator zur Messung der bibliothekarischen Leistungsfähigkeit. Sie stiegen über die Jahre kontinuierlich, insbesondere wegen der Einführung neuer Medien wie CD-, DVD- oder ROM-Datenträger. In letzter Zeit konnte zudem ein sprunghafter Anstieg in der Nutzung der digitalen Bibliothek Zug verzeichnet werden.

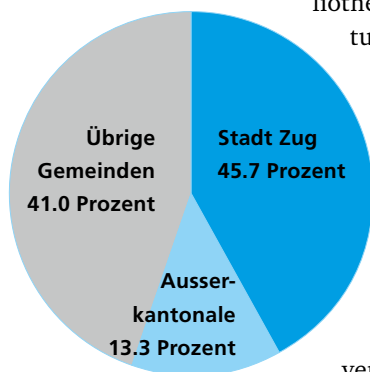
Genutzt wird das digitale Angebot von Pendlern, der Generation 55+ und von vielen Nutzerinnen und Nutzern während den Ferien. Im Juli und August wurden insgesamt über 10'000 Downloads getätigt, so dass die Nachfrage nach Erwachsenenbüchern sank. Gleichzeitig war eine kontinuierliche Zunahme bei der Nutzung der Kinder- und Jugendbücher zu verzeichnen. Die Kinder- und Jugendbibliothek wird immer wichtiger, auch im Hinblick auf Programme zur Sprach- und Leseförderung.

## Ausleihzahlen

Bestandesgruppe	2015	2014	Entwicklung
Kinder-/Jugendbuch	116'812	114'727	1.82%
Belletristik	80'876	84'077	-3.81%
Sachbuch	138'098	147'497	-6.37%
Hörbuch	191'321	194'213	-1.49%
Film (Video, DVD)	99'845	98'788	1.07%
Musik-CD	40'442	39'812	1.58%
CD-ROM	7'440	10'557	-29.53%
Digitale Bibliothek	54'662	46'633	17.22%
<b>Total</b>	<b>729'496</b>	<b>736'304</b>	<b>-0.92%</b>

Der heisse Sommer freute die Badeanstalten. Bibliotheken, Museen und andere Kulturinstitutionen litten eher unter dem schönen Sommerwetter. Während die Zahl der Studierenden und Lernenden in der Studienbibliothek konstant blieb (22'142 Eintritte; 2014: 21'484), sanken die Eintritte im Kornhaus um etwa 3 Prozent. (161'797; 2014: 169'065).

Über den interbibliothekarischen Leihverkehr wurden 97 Bücher und drei Zeitschriftenartikel vermittelt (2014: 170 Bücher, 5 Artikel). Aus dem Bestand der Bibliothek Zug wurden 16 Bücher und ein Artikel verlangt (2014: 16 Bücher, 4 Artikel).



Wiederum ist die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer weiter zurückgegangen. Insbesondere die Anzahl der Neueinschreibungen ist mit 1'516 auf einem Tiefstand. (2014: 1'724). Öffentlichkeitsarbeit wird deshalb in den kommenden Jahren auch in der Bibliothek Zug immer wichtiger.

2015 mussten nur noch 9'597 Mahnungen verschickt werden (2014: 9'974). Die kostenpflichtige Vormerkung von ausgeliehenen und nicht ausgeliehenen Medien übers Internet nutzten viele Kundinnen und Kunden (2015: 12'136; 2014: 12'591). Die Zahl der Bestellungen für nicht ausgeliehene Bestände blieb dabei konstant hoch (2015: 1'989; 2014: 1'972).

Das Medienangebot spricht vor allem die älteren Bevölkerungsteile an. Die Altersgruppe der Kinder bis 14 Jahre wird deshalb 2016 mit den Klassenführungen und den Sprachförderprogrammen besonders im Fokus stehen. Ziel ist es, den Nutzerstamm zu vergrössern, ebenso wie den Anteil der in Zug wohnhaften Kundinnen und Kunden. Eingeschriebene Bibliotheksnutzer aus der Stadt Zug machen seit Jahren relativ konstant über 20 Prozent der städtischen Gesamtbevölkerung aus.

## Benützer, Benützerinnen nach Alterskategorien

Alter	2015	Anteil	2014	Anteil
0-14	1'813	13.58 %	1'916	13.70 %
15-24	1'821	13.64 %	2'016	14.41 %
25-44	3'493	26.16 %	3'679	26.30 %
45-64	4'450	33.33 %	4'615	32.99 %
65+	1'774	13.29 %	1'762	12.60 %
<b>Total</b>	<b>13'351</b>	<b>100.00 %</b>	<b>14'008</b>	<b>100.00 %</b>

## Bestand der Medien

Medienart	Bestand 31.12.2015	Bestand 31.12.2014
Druckschriften	148'862	151'516
Mikrofilme	2'005	1'977
Tonaufnahmen	17'383	15'922
Bilddokumente (Karten, Fotos, Plakate)	25'969	25'369
EDV-Datenträger (CD-ROM)	2'041	1'875
AV-Dokumente (Video, DVD)	10'822	9'517
Kleindruckschriften-Dossiers	2'028	2'028
<b>Total</b>	<b>209'110</b>	<b>208'204</b>

**Stadt Zug**  
**Bildungsdepartement**  
**Bibliothek Zug**

St.-Oswalds-Gasse 21, 6300 Zug  
[www.bibliothekzug.ch](http://www.bibliothekzug.ch)  
[bibliothek@stadszug.ch](mailto:bibliothek@stadszug.ch)

